

Skaterträume

Warum sind alle Menschen gleich wertvoll?

3. Die soziale Gemeinschaft

Begrüßungsplenum

Gespräch Moderation mit Lasse & Mila

- Mo: Lasse, Mila, wo seid ihr denn schon wieder?
- La: Sorry, wir mussten gerade noch den (Skateboardtrick – hier kann einfach was nach können von Lasse eingesetzt werden) üben.
- Mo: Und hat es geklappt?
- La: (*bedrückt*) Mhm, nicht so richtig; der ist einfach sauschwer.
- Mi: Aber dafür hast du es sonst richtig gut drauf.
- Mo: Meine Mama sagt immer "Übung macht den Meister" und man muss etwas immer 200 mal machen, dann kann man es.
- La: Ich weiß, das wird schon noch (*seufz*).
- Mi: Aber dafür kannst du einen anderen Trick schon richtig gut.
- Mo: Das ist doch cool. Ich kann nämlich überhaupt nicht Skateboarden.
- La & Mi: Wir können es dir ja beibringen.
- Mo: Ne, lasst mal. Ich bin lieber auf meinen zwei Beinen unterwegs. Aber jetzt mal wieder zurück zum Thema.
- Mi: Okay. Was ist unser Thema heute?
- La: Ich bin schon ganz gespannt!
- Mo: Warum sind alle Menschen gleich wertvoll?
- La: Da gibt es doch eine Bibelstelle: "Aber bei euch ist sogar jedes Haar auf dem Kopf gezählt! Habt also keine Angst! Ihr seid mehr wert als ein ganzer Schwarm Spatzen." Das haben wir vor kurzem in der Jungscharstunde auswendig gelernt.
- Mi: Du bist auch ein Vogel. Nein, ganz im Ernst. Das ist eine spannende Frage. Warum sind alle Menschen gleich wertvoll? Allein wenn ich mich in unserer Klasse umschaue, sind nicht alle gleich wertvoll. Da gibt es den Klassensprecher*in, die den Ton angibt. Dich als Klassenclown und die Außenseiter, die immer gemobbt und ausgegrenzt werden.
- Mo: Da hast du Recht, Mila. In der heutigen Welt, wenn wir so rausschauen, dann sind nicht alle Menschen gleich wertvoll. Manchen geht es besser, manchen geht es schlechter. Später wollen wir mal noch schauen, was in der Bibel dazu steht.
- Mi: Darauf bin ich gespannt.



Inhaltsplenum

Anspiel - Skaterträume

E = Erzähler*in

LM = Lasses Mama

FS = Frau Stolze

L = Lasse

Requisiten:

- Bett oder Matte für das Bett von Lasse, Rucksack, Skateboard;
- Bild von Wohnung von Frau Stolze; Frau Stolze mit Sonnenhut mit Plastikblumen und bunten Bändern darauf; zwei Stühle für Frau Stolze und Lasse
- Tasse

E: Es ist Dienstagmorgen. Gerade liegt Lasse noch in seinem Bett und träumt davon, wie er mit seinem Skateboard einfach ohne Hindernisse die Straßen zu Mila hinabsaust. In seinem Traum schauen alle Leute verdutzt und staunen, als er mit seinem Skateboard plötzlich kurz vor

einer Kreuzung abhebt, über den Verkehr hinwegfliegt und auf der anderen Straßenseite wieder sanft landet. Keine Ampel, keine Fußgänger, keine Blumenkübel können ihn aufhalten. Kurz vor Milas Zuhause wählt Lasse den Direktanflug auf den schmalen Balkon. Das war echt ein Kunststück ...

Da reißt ihn seine Mama lauthals aus dem Schlaf:

- LM: Lasse! Lasse!!! Aufstehen, schnell, wir haben verschlafen! Lasse, bist du wach? Wir müssen schnell machen, sonst verpasse ich meine Bahn und du kommst gnadenlos spät zur Schule.
- E: Lasse springt aus dem Bett, schlüpft in seine Lieblingsklamotten, packt den Ranzen und schnappt sich sein Skateboard. Dann rennt er schnell in die Küche.
- La: Mama, was wäre, wenn mein Skateboard fliegen könnte?
- LM: Na, dann würdest du pünktlich zur Schule kommen. Aber jetzt los!
- E: Auf dem Weg zur Schule ist Lasse nachdenklich.
- La: Mama, warum sehen manche Menschen anders aus?
- E: Mama ist ein wenig in Eile und wundert sich über Lasses Frage. Trotzdem bleibt sie kurz stehen und fragt:
- LM: An wen denkst du denn gerade?
- La: Ich meine die Singdrossel, die drei Straßen weiter wohnt. Weißt du, die Frau, die immer so lustige Sachen anhat, mit dem Sonnenhut herumspaziert und laut singt. Ich habe von ihr geträumt und dass mein Skateboard fliegen kann und dann habe ich ihre schweren Einkaufstaschen einfach hoch auf ihren Balkon geflogen.
- LM: Du träumst aber lustige Sachen. Ja, manche verlachen und verachten sie, weil sie anders ist. Und das mit der Singdrossel will ich nicht gehört haben, klar?! Sie ist, wie sie ist, und so ist sie ein wertvoller Mensch wie alle anderen auch. Vielleicht hat sie in ihrem Leben nicht so viel Glück gehabt, wie andere. Oder sie ist so, wie sie lebt, glücklich. Frag sie doch einfach selbst. Und hey: Ihre Taschen kann so ein starker Kerl wie du auch ohne Flugboard hochtragen!
- E: Da sind sie schon an der Schule. Mama verabschiedet sich und rennt weiter zum Bahnhof. Mama tritt ab.
- Lasse steht da und irgendwie lässt ihn diese Frage einfach nicht los, ob wirklich alle Menschen gleich wertvoll sind. Anstatt ins Schulhaus zu gehen, entscheidet er sich kurzerhand, Mamas Rat zu folgen und die Singdrossel - also eigentlich, Frau Stolze - direkt selbst zu fragen. Am Hochhaus angekommen, klemmt er sein Board unter den Arm und stürmt die vier Stockwerke nach oben. Dort sieht er schon von weitem, welche Tür zu Frau Stolzes Wohnung gehört: Plastikblumen hängen wie eine Girlande um den Türrahmen. Vor der Türe stehen abgelatschte Gummistiefel und an der Tür hängt ein Schild. Darauf steht: Möge Frieden sein in eurem Haus und Glück in euren Herzen! Lasses Herz klopft. So was hat er noch nie gemacht. Er nimmt allen Mut zusammen und drückt auf den Klingelknopf. Nach einer gefühlten Ewigkeit öffnet eine überrascht dreinblickende Singdrossel die Tür. Frau Stolze kommt zu Lasse. Sie trägt einen Sonnenhut mit Plastikblumen und bunten Bändern darauf...swingt ein bisschen und summt leise...
- FS: Nanu, was für ein netter Besuch. Du bist doch einer der Jungs, die in die Jungschar der Kirche gehen. Was kann ich für dich tun?
- E: Nun ist Lasse völlig überrumpelt. Woher weiß sie das? Doch dann erzählt er einfach drauflos. Davon, dass er von ihr geträumt hat, und dass seine Mama meinte, er solle sie doch lieber selbst fragen, ob wirklich alle Menschen gleich wertvoll sind und warum. Frau Stolze bittet ihn herein, kocht für beide Kakao und verrät Lasse, dass sie sein Foto schon in der Kirche auf dem Jungscharplakat gesehen hat, weil sie dort jeden Donnerstag zum Mittagessen hingeht. Lasse sitzt auf dem kleinen abgewetzten Sofa neben einer bestimmt uralten, schnurrenden Katze, krault ihr Fell und bestaunt die kleine Wohnung. Die zwei Zimmer und die winzige Küche sind vollgestopft mit Figuren, Blumen, Bildern und Büchern. Er nimmt seinen ganzen Mut zusammen und fragt noch einmal nach:
- La: Du, Frau Stolze, wie ist das denn nun? Fühlst du dich genauso wertvoll wie alle anderen?
- E: Frau Stolze nimmt sich Zeit und denkt nach. Dann antwortet sie lächelnd:
- FS: So, so, du hast von mir geträumt. Hoffentlich war es ein lustiger Traum! Naja, ich weiß ja, dass ihr mich heimlich Singdrossel nennt. Und weil ich nun mal so bin, wie ich bin, behandeln mich andere oft so, als sei ich weniger wert. Manche Leute rufen mir üble Sachen hinterher oder lachen laut über mich. Manches Mal erschrecke ich darüber, manches Mal macht mich das traurig. Tja, was soll ich machen? Aber meistens lache ich darüber. Denn ich weiß, ganz tief in meinem Herzen, dass wir alle gleich viel wert sind. Egal, woher wir kommen, wie viel Geld wir auf dem Sparbuch haben, welche Sprache wir sprechen, welche Kleider wir mögen oder was auch immer anders als gewöhnlich erscheint.
- E: Was Frau Stolze erzählt bringt Lasse noch mehr ins Nachdenken. Ein bisschen schämt er sich, weil auch er schon über sie gelacht hat. Er fragt sich, wie Frau Stolze trotzdem so

- fröhlich und nett sein kann. Sie erzählt weiter:
- FS: Weißt Du, Lasse, ich habe da mal was gelesen. Das gefiel mir gut. Kennst du Albert Einstein? Er war ein berühmter Wissenschaftler und sagte einmal: „Es gibt nur zwei Arten zu leben. Entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles ein Wunder.“ Also, ich habe mich für das Wunder entschieden. Jeder Mensch ist doch ein kleines Wunderwerk! Und wenn ich aus dem Fenster schaue, entdecke ich so viel Buntes. Alles passt zusammen, obwohl es so unterschiedlich ist. Jedes Tier ist auf seine Weise schön. Genauso wie jeder Mensch. Und alles hat eine Aufgabe und gehört zu unserer Welt dazu. Wie langweilig wäre die Welt, wenn alle gleich wären?
- E: Schweigend lächeln sich die beiden an. Und irgendwie merkt Lasse, dass er Frau Stolze mag. Einfach so bunt, wie sie ist. Dann steht Lasse auf und sagt:
- La: Du Frau Stolze, ich habe auch schon mal über dich gelacht. Tut mir leid! Weißt du, du bist richtig klug und richtig nett. Darf ich dich mal mit meiner Freundin Mila besuchen? Wir könnten dir beim Einkaufen helfen und die schweren Taschen hochschleppen!
- E: Lasse macht sich auf den Weg zur Tür. Doch dann dreht er sich noch einmal um.
- La: Das war richtig cool hier bei dir, Frau Stolze, und übrigens: Danke, für den Kakao!
- E: Lasse schnappt sich sein Skateboard und verlässt grüßend die Wohnung von Frau Stolze. Er ist immer noch nachdenklich - bis ihm siedend heiß einfällt, dass er sich noch eine ziemlich gute Erklärung für sein Zuspätkommen in der Schule einfallen lassen muss.